

#### WENIGER MINIJOBS BEI JÜNGEREN **ERWERBSTÄTIGEN IN KARLSRUHE**

Die Zahl der Beschäftigten mit einem geringfügig entlohnten Arbeitsverhältnis ging in Karlsruhe im zurückliegenden Jahr 2015 erstmals zurück, und zwar um 8,6 %. Dies ist laut der Minijob-Zentrale der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See auf die Einführung des Mindestlohns zum 1. Januar 2015 zurückzuführen. Der gesetzliche Mindestlohn beträgt derzeit 8,50 Euro pro Stunde und gilt auch – bis auf wenige Ausnahmen – für Beschäftigte in Minijobs. Diese Arbeitsverträge sind sowohl auf Arbeitgeberseite wie auch bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern recht beliebt und deshalb in den vergangenen Jahren immer gängiger geworden. Sie ermöglichen Flexibilität in der Planung und gestatten es, sich je nach Lebenslage etwas hinzuzuverdienen. In den meisten Fällen handelt es sich bei den Minijobbern um Schülerinnen und Schüler, Studierende, Hausfrauen oder Senioren im Rentenalter, aber auch um Erwerbstätige, die mit einem Gehalt nicht auskommen.

Was die Situation am Karlsruher Arbeitsmarkt allgemein betrifft, so wird bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigen der demographische Wandel mittlerweile spürbar. Während die Zahl der jüngeren Arbeitskräfte im Alter bis 34 Jahren stagniert beziehungsweise sogar leicht abnimmt, werden ältere Sozialversicherungspflichtige immer zahlreicher. Die Gruppe sozialversicherungspflichtiger Arbeitskräfte im Alter zwischen 55 und 64 Jahren ist in den letzten sechs Jahren um rund 45 % gestiegen, und auch die Gruppe derer, die angesichts der Anhebung des Renteneintrittsalters bis über 65 hinaus noch arbeiten müssen, hat im gleichen Zeitraum um über 80 % zugenommen (siehe Abbildung 1 und Tabelle 1).

Nachdem in den letzten Jahren gleichzeitig immer mehr Beschäftigte in Minijobs registriert wurden, kam es 2015 zu einem spürbaren Abbau dieser marginalen Arbeitsverhältnisse. Zurückgegangen ist vor allem die Gruppe derer, die ausschließlich einen Minijob haben (siehe Abbildung 2). Betroffen hiervon waren vor allem jüngere Berufstätige im Alter unter 25 und zwischen 25 und 34 Jahren. Ihr Bestand sank gegenüber dem Vorjahr um -21,7 % (1.712 Personen).

Bezogen auf alle unter 25-Jährigen mit einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis lag die Abnahme innerhalb des letzten Jahres bei -18,4 % (-1.728 Personen). Bei den älteren Minijobbern im Alter von 55 und mehr Jahren war der Rückgang hingegen kaum spürbar. Auch die Zahl der Erwerbstätigen, die eine geringfügig entlohnte Beschäftigung als Nebenjob ausüben, ging 2015 nur leicht auf Kosten der jüngeren Arbeitskräfte zurück, während die Altersgruppe derer ab 55 sogar noch weiter zunahm. Seit 2009 stieg die Zahl der Berufstätigen im Alter zwischen 55 und 64 Jahren, die eine geringfügig entlohnten Tätigkeit im Nebenerwerb ausüben, um über 70 %. Bei den Personen im Alter ab 65 Jahren hat sich dieser Wert sogar mehr als verdoppelt (siehe Tabelle 1). Ein Grund, im Ruhestand nebenher weiterzuarbeiten, könnte unter anderem die Vermeidung von Altersarmut sein.

#### IN GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN ARBEITSVERHÄLTNISSEN DOMINIEREN FRAUEN

Mit einer Frauenquote von 59,8 % sind Minijobs nach wie vor eine Frauendomäne. Für viele von ihnen (13.506 Frauen) ist es das einzige Arbeitsverhältnis. Die Zahl der Frauen, die noch nebenher mit einem Minijob Geld verdienen, lag in Karlsruhe bei 7.625 und nahezu konstant zum Vorjahreswert; diese Gruppe hat seit 2009 insgesamt um 23,7 % oder 1.460 Personen zugenommen (siehe Tabelle 1 sowie Abbildung 3).

Traditionell werden geringfügige Arbeitsverträge vor allem im Dienstleistungsbereich angeboten, hauptsächlich dabei im Handel, in der Gastronomie, im Gesundheits- und Sozialwesen, dem Bereich Information und Kommunikation sowie in der Sparte Erziehung und Unterricht. Überdurchschnittlich hoch ist der Frauenanteil dabei in privaten Haushalten (91,8 %), im Gesundheits- und Sozialwesen (77,7 %), bei Finanz- und Versicherungsdienstleistern (72,8 %), im Handel (64,2 %) und im Gastgewerbe (56,4 %, siehe Tabelle 2). Gerade in der Gastronomie und im Handel sind Minijobs ein beliebtes Instrument, um mit Aushilfen saisonale Schwankungen auszugleichen und anfallende Arbeitsspitzen aufzufangen.

#### KARLSRUHE ZEICHNET BUNDESTREND NACH

Vergleicht man den Karlsruher Arbeitsmarkt mit dem auf Bundesebene, so entwickelten sich die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zwischen 2009 und 2015 sowohl in Deutschland (11,5 %) wie auch in der Fächerstadt (10,3 %) nur wenig (siehe Tabelle 3). Bei den Männern zeigten sich ebenfalls kaum Unterschiede, hier betrug die Zunahme jeweils rund 10 %. Anders hingegen war die Entwicklung bei den Frauen, deren Anstieg in Karlsruhe mit 10,9 % hinter dem Bundesergebnis (13,1 %) zurückblieb. Vor allem bei jüngeren Erwerbstätigen zeigte Karlsruhe nur ein verhaltenes Wachstum, während bei Personen ab 55 Jahren die Beschäftigtenzahlen spürbar nach oben gingen. Schwächer als auf Bundesebene stieg in den letzten sechs Jahren auch die Zahl der geringfügig Beschäftigten in Karlsruhe, die mit 2,5 %, nur halb so hoch lag wie die Steigerungsrate auf dem gesamtdeutschen Arbeitsmarkt (5,0 %). Das Gros der Zunahmen entfiel sowohl in Karlsruhe und auch in Deutschland auf die Personengruppe ab 55 Jahren. In Karlsruhe erhöhte sich die Zahl der geringfügig Beschäftigten im Alter zwischen 55 und 64 Jahren seit 2009 um 32,1 %, bei den über 65-Jährigen lag die Zunahme bei knapp 20 %. Ähnlich dem Bundestrend verlief in Karlsruhe die Entwicklung sowohl bei denen, die ausschließlich einen Minijob haben, wie auch bei denen, die hierüber nur zuverdienen. Der Minijob im Alter wird allgemein immer gängiger.

#### ANSTIEG VON NICHTDEUTSCHEN IN MINIJOBS

Im Betrachtungszeitraum zwischen 2009 und 2015 konnten verstärkt ausländische Arbeitskräfte in den Arbeitsmarkt integriert werden, sowohl als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie auch über ein geringfügig entlohntes Beschäftigungsverhältnis, sei es als Alleiniges oder als Nebenjob (siehe Tabelle 3). Die Zahl der Nichtdeutschen, die sich über einen Minijob noch etwas zusätzlich hinzuverdienen, steigt angesichts eines Plus von 72,2 % seit 2009 deutlich stärker als die der Deutschen (+15,7 %). Diese Gruppe ist nicht nur in Karlsruhe, sondern auch bundesweit seit 2009 prozentual deutlich stärker angestiegen als die Zahl der Deutschen mit einem zusätzlichen Minijob (siehe Tabelle 3). Nicht ganz so dynamisch, aber immer noch positiv entwickelte sich die Zahl der ausschließlich geringfügig beschäftigten Ausländerinnen und Ausländer, während derartige Arbeitsverhältnisse unter den deutschen Erwerbstätigen rückläufig waren.

# SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2009 BIS 2015

MERKMAL		BESCHÄFTIGTE JEWEILS AM 30. JUNI								
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015		
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte								
Insgesamt	Insgesamt		158.261	161.101	164.652	166.534	171.248	170.835		
davon:	Männer	81.720	83.930	85.514	87.067	87.546	90.091	89.744		
	Frauen	73.151	74.331	75.587	77.585	78.988	81.157	81.091		
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	17.591	17.297	16.796	17.641	17.661	17.928	17.610		
	25 – 34 Jahre	34.751	36.219	37.352	37.993	38.785	39.982	38.429		
	55 – 64 Jahre	20.513	21.928	23.199	24.568	26.019	28.024	29.549		
	65 und älter	697	687	732	849	957	1.084	1.259		
davon:	Vollzeitbeschäftigte	118.883	120.195			122.442	125.234	126.068		
	Teilzeitbeschäftigte	34.885	36.915			42.659	44.665	44.740		
davon:	Deutsche	140.027	142.722	144.749	147.251	148.435	151.313	149.952		
	Ausländer	14.744	15.435	16.293	17.344	18.025	19.884	20.845		
			Ge	ringfügig entl	lohnte Beschä	iftigte insgesa	amt			
Insgesamt		34.494	35.703	36.152	36.751	37.380	38.711	35.363		
davon:	Männer	13.712	14.681	14.905	15.286	15.564	16.226	14.232		
	Frauen	20.782	21.022	21.247	21.465	21.816	22.485	21.131		
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	8.057	8.509	8.687	8.879	8.966	9.389	7.661		
	25 – 34 Jahre	6.699	6.918	6.790	6.804	7.241	7.535	6.447		
	55 – 64 Jahre	3.981	4.152	4.563	4.863	5.055	5.253	5.259		
	65 und älter	3.187	3.195	3.191	3.417	3.544	3.832	3.822		
davon:	Deutsche	29.475	30.404	30.778	31.115	31.446	32.014	29.028		
	Ausländer	4.947	5.230	5.303	5.571	5.874	6.636	6.271		
		davon ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte								
Insgesamt		23.544	24.145	24.184	24.265	24.344	25.137	21.926		
davon:	Männer	8.927	9.566	9.574	9.776	9.838	10.291	8.420		
	Frauen	14.617	14.579	14.610	14.489	14.506	14.846	13.506		
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	6.871	7.275	7.251	7.564	7.600	7.904	6.192		
	25 – 34 Jahre	4.227	4.279	4.081	4.040	4.195	4.388	3.421		
	55 – 64 Jahre	2.778	2.812	3.082	3.221	3.226	3.268	3.213		
	65 und älter	3.125	3.126	3.115	3.325	3.444	3.710	3.690		
davon:	Deutsche	19.877	20.332	20.402	20.328	20.327	20.617	17.919		
	Ausländer	3.596	3.745	3.712	3.872	3.958	4.459	3.944		
		Geringfügig entlohnt Beschäftigte im Nebenjob								
Insgesamt		10.950	11.558	11.968	12.486	13.036	13.574	13.437		
davon:	Männer	4.785	5.115	5.331	5.510	5.726	5.935	5.812		
	Frauen	6.165	6.443	6.637	6.976	7.310	7.639	7.625		
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	1.186	1.234	1.166	1.315	1.366	1.485	1.469		
	25 – 34 Jahre	2.472	2.639	2.709	2.764	3.046	3.147	3.026		
	55 – 64 Jahre	1.203	1.340	1.481	1.642	1.829	1.985	2.046		
	65 und älter	62	69	76	92	100	122	132		
davon:	Deutsche	9.598	10.072	10.376	10.787	11.119	11.397	11.109		
	Ausländer	1.351	1.485	1.591	1.699	1.916	2.177	2.327		

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

noch Tabelle 1 SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2009 BIS 2015 (MESSZIFFER 2009=100)

MERKMAL				BESCHÄFTI	GTE JEWEILS	AM 30. JUNI							
		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015					
		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte											
Insgesamt		100	102,2	104,0	106,3	107,5	110,6	110,3					
davon:	Männer	100	102,7	104,6	106,5	107,1	110,2	109,8					
	Frauen	100	101,6	103,3	106,1	108,0	110,9	110,9					
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	100	98,3	95,5	100,3	100,4	101,9	100,1					
	25 - 34 Jahre	100	104,2	107,5	109,3	111,6	115,1	110,6					
	55 - 64 Jahre	100	106,9	113,1	119,8	126,8	136,6	144,1					
	65 und älter	100	98,6	105,0	121,8	137,3	155,5	180,6					
davon:	Vollzeitbeschäftigte	100	101,1			103,0	105,3	106,0					
	Teilzeitbeschäftigte	100	105,8			122,3	128,0	128,2					
davon:	Deutsche	100	101,9	103,4	105,2	106,0	108,1	107,1					
	Ausländer	100	104,7	110,5	117,6	122,3	134,9	141,4					
			Ge	eringfügig ent	lohnte Beschä	iftigte insgesa	amt						
Insgesamt		100	103,5	104,8	106,5	108,4	112,2	102,5					
davon:	Männer	100	107,1	108,7	111,5	113,5	118,3	103,8					
	Frauen	100	101,2	102,2	103,3	105,0	108,2	101,7					
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	100	105,6	107,8	110,2	111,3	116,5	95,1					
	25 - 34 Jahre	100	103,3	101,4	101,6	108,1	112,5	96,2					
	55 - 64 Jahre	100	104,3	114,6	122,2	127,0	132,0	132,1					
	65 und älter	100	100,3	100,1	107,2	111,2	120,2	119,9					
davon:	Deutsche	100	103,2	104,4	105,6	106,7	108,6	98,5					
	Ausländer	100	105,7	107,2	112,6	118,7	134,1	126,8					
			davon	ausschließlich	geringfügig e	entlohnte Beso	chäftigte						
Insgesamt		100	102,6	102,7	103,1	103,4	106,8	93,1					
davon:	Männer	100	107,2	107,2	109,5	110,2	115,3	94,3					
	Frauen	100	99,7	100,0	99,1	99,2	101,6	92,4					
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	100	105,9	105,5	110,1	110,6	115,0	90,1					
	25 - 34 Jahre	100	101,2	96,5	95,6	99,2	103,8	80,9					
	55 - 64 Jahre	100	101,2	110,9	115,9	116,1	117,6	115,7					
	65 und älter	100	100,0	99,7	106,4	110,2	118,7	118,1					
davon:	Deutsche	100	102,3	102,6	102,3	102,3	103,7	90,1					
	Ausländer	100	104,1	103,2	107,7	110,1	124,0	109,7					
			Ge	ringfügig entl	lohnt Beschäft	tigte im Nebe	njob						
Insgesamt		100	105,6	109,3	114,0	119,1	124,0	122,7					
davon:	Männer	100	106,9	111,4	115,2	119,7	124,0	121,5					
	Frauen	100	104,5	107,7	113,2	118,6	123,9	123,7					
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	100	104,0	98,3	110,9	115,2	125,2	123,9					
	25 - 34 Jahre	100	106,8	109,6	111,8	123,2	127,3	122,4					
	55 - 64 Jahre	100	111,4	123,1	136,5	152,0	165,0	170,1					
	65 und älter	100	111,3	122,6	148,4	161,3	196,8	212,9					
davon:	Deutsche	100	104,9	108,1	112,4	115,8	118,7	115,7					
	Ausländer	100	109,9	117,8	125,8	141,8	161,1	172,2					

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

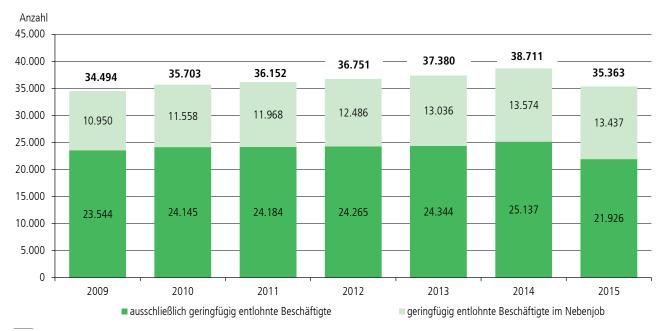
Abbildung 1: BESCHÄFTIGTENENTWICKLUNG AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2009 BIS 2015<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund der rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

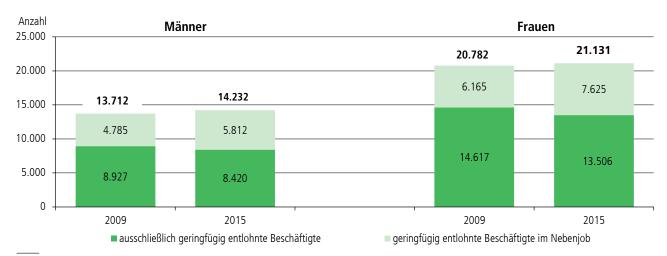
Abbildung 2: ENTWICKLUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN BESCHÄFTIGTEN AM ARBEITSORT KARLSRUHE 2009 BIS 2015<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund der rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Abbildung 3: VERÄNDERUNG DER GERINGFÜGIG ENTLOHNTEN BESCHÄFTIGTEN BEI MÄNNERN UND FRAUEN 2015 GEGENÜBER 2009<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Stand jeweils 30. Juni.

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Tabelle 2: GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE AM ARBEITSORT KARLSRUHE AM 30. JUNI 2015

WI	RTSCHAFTSZWEIG (WZ 2008)	GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE	darunter Frauen		
		Anzahl	Anzahl	%	
Ins	gesamt	35.363	21.131	59,8	
Α	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46	25	54,3	
В	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*	*	*	*	
C	Verarbeitendes Gewerbe	1.846	984	53,3	
D	Energieversorgung	31	15	48,4	
Ε	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	52	16	30,8	
F	Baugewerbe	745	330	44,3	
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.025	3.227	64,2	
Н	Verkehr und Lagerei	1.490	521	35,0	
1	Gastgewerbe	4.902	2.766	56,4	
J	Information und Kommunikation	1.731	898	51,9	
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	323	235	72,8	
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1.245	602	48,4	
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.639	1.588	60,2	
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.218	3.661	58,9	
0	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	243	131	53,9	
Р	Erziehung und Unterricht	1.463	847	57,9	
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3.446	2.677	77,7	
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.225	579	47,3	
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1665	1086	65,2	
T	Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung v. Waren u. Erbringung von Dienstleist. d. priv. Hh.	1021	937	91,8	
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	*	*	*	
	Keine Zuordnung möglich	*	*	*	

<sup>\*)</sup> Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

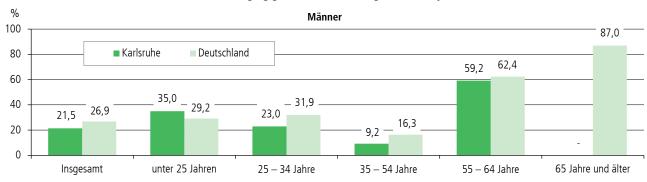
### SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG UND GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE IN DEUTSCHLAND UND KARLSRUHE 2015 IM VERGLEICH ZU 2009

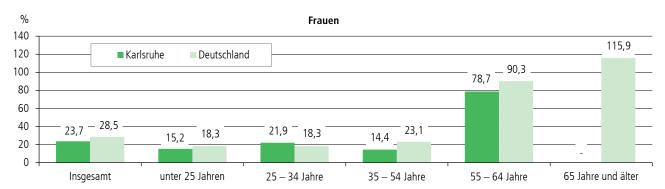
MERKMAL		BES	CHÄFTIGTE JEWEILS AM 30. JUNI			VERÄNDERUNG 2009 – 2015			15
		Deutschland		Karlsruhe		Deutschland		Karlsruhe	
		2009	2015	2009	2015	Anzahl	%	Anzahl	%
				Sozialversich	erungspflicht	ig Beschäftig	te		
Insgesamt		27.603.281	30.771.297	154.871	170.835	3.168.016	11,5	15.964	10,3
davon:	Männer	14.987.984	16.504.172	81.720	89.744	1.516.188	10,1	8.024	9,8
	Frauen	12.615.297	14.267.125	73.151	81.091	1.651.828	13,1	7.940	10,9
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	3.246.790	3.092.780	17.591	17.610	-154.010	-4,7	19	0,1
	25 - 34 Jahre	5.691.320	6.860.646	34.751	38.429	1.169.326	20,5	3.678	10,6
	55 - 64 Jahre	3.632.047	5.255.523	20.513	29.549	1.623.476	44,7	9.036	44,1
	65 und älter	124.463	224.404	697	1.259	99.941	80,3	562	80,6
davon:	Deutsche	25.755.629	27.925.888	140.027	149.952	2.170.259	8,4	9.925	7,1
davon.	Ausländer	1.829.757	2.829.470	14.744	20.845	999.713	54,6	6.101	41,4
	Austaniuei	1.023.737						0.101	71,7
				eringfügig en					
Insgesamt		7.028.488	7.381.055	34.494	35.363	352.567	5,0	869	2,5
davon:	Männer	2.542.217	2.874.385	13.712	14.232	332.168	13,1	520	3,8
d = + =	Frauen	4.486.271	4.506.670	20.782	21.131	20.399	0,5	349	1,7
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren	1.182.825	1.278.634	8.057	7.661	95.809	8,1	-396	-4,9
	25 - 34 Jahre 55 - 64 Jahre	1.128.090 1.004.205	1.161.563 1.282.244	6.699 3.981	6.447 5.259	33.473 278.039	3,0 27,7	-252 1.278	-3,8 32,1
	65 und älter	767.776	924.613	3.187	3.822	156.837	20,4	635	19,9
davon:	Deutsche	6.403.324	6.558.702	29.475	29.028	155.378	2,4	-447	-1,5
uavoii.	Ausländer	608.050	804.769	4.947	6.271	196.719	32,4	1.324	26,8
	Addidition	000.030							20,0
			1	ausschließlich					
Insgesamt		5.088.774	4.902.198	23.544	21.926	-186.576	-3,7	-1.618	-6,9
davon:	Männer	1.685.082	1.786.518	8.927	8.420	101.436	6,0	-507	-5,7
	Frauen	3.403.692	3.115.680	14.617	13.506	-288.012 44.851	-8,5	-1.111 -679	-7,6 -9,9
darunter:	Jüngere unter 25 Jahren 25 - 34 Jahre	965.097 685.756	1.009.948 611.336	6.871 4.227	6.192 3.421	-74.420	4,6 -10,9	-806	-19,1
	55 - 64 Jahre	805.008	928.802	2.778	3.421	123.794	15,4	435	15,7
	65 und älter	758.067	905.445	3.125	3.690	147.378	19,4	565	18,1
davon:	Deutsche	4.626.202	4.343.929	19.877	17.919	-282.273	-6,1	-1.958	-9,9
	Ausländer	445.686	540.879	3.596	3.944	95.193	21,4	348	9,7
				ringfügig entl	ohnte Beschä				
Insgesamt		1.939.714	2.478.857	10.950	13.437	539.143	27,8	2.487	22,7
davon:	Männer	857.135	1.087.867	4.785	5.812	230.732	26,9	1.027	21,5
	Frauen	1.082.579	1.390.990	6.165	7.625	308.411	28,5	1.460	23,7
	Jüngere unter 25 Jahren	217.728	268.686	1.186	1.469	50.958	23,4	283	23,9
	25 - 34 Jahre	442.334	550.227	2.472	3.026	107.893	24,4	554	22,4
	55 - 64 Jahre	199.197	353.442	1.203	2.046	154.245	77,4	843	70,1
	65 und älter	9.709	19.168	62	132	9.459	97,4	70	112,9
davon:	Deutsche	1.777.122	2.214.773	9.598	11.109	437.651	24,6	1.511	15,7
	Ausländer	162.364	263.890	1.351	2.327	101.526	62,5	976	72,2

Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik im August 2014 können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

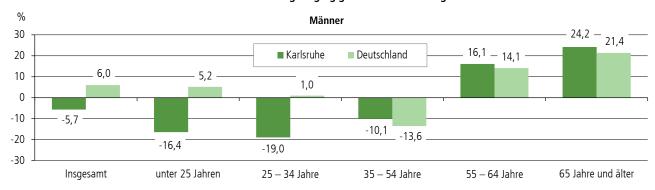
## GERINGFÜGIG ENTLOHNTE BESCHÄFTIGTE IN KARLSRUHE UND DEUTSCHLAND 2009 BIS 2015 NACH GESCHLECHT UND ALTER

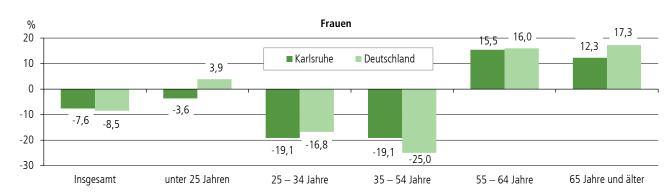
#### Geringfügig entlohnte Beschäftigte im Nebenjob





#### Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte





Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

#### **IMPRESSUM**

#### Stadt Karlsruhe

Amt für Stadtentwicklung Zähringerstraße 61 76133 Karlsruhe

#### Leiterin:

Dr. Edith Wiegelmann-Uhlig

#### Bereich:

Statistikstelle Andrea Rosemeier

#### Bearbeitung:

Ralf Späth

#### Layout:

Stefanie Groß

Telefon: 0721 133-1230
Fax: 0721 133-1239
E-Mail: statistik@karlsruhe.de
Internet: www.karlsruhe.de/statistik

#### Titelfoto:

© panthermedia.net / senkaya

#### Stand: Juni 2016

© Stadt Karlsruhe



